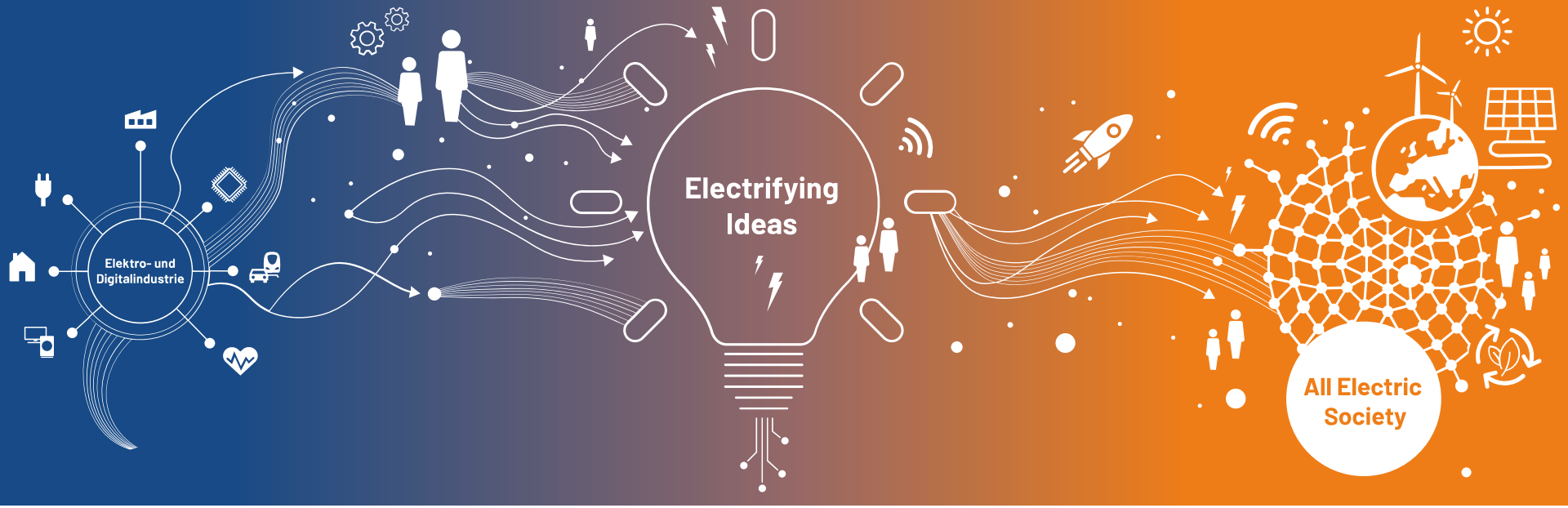


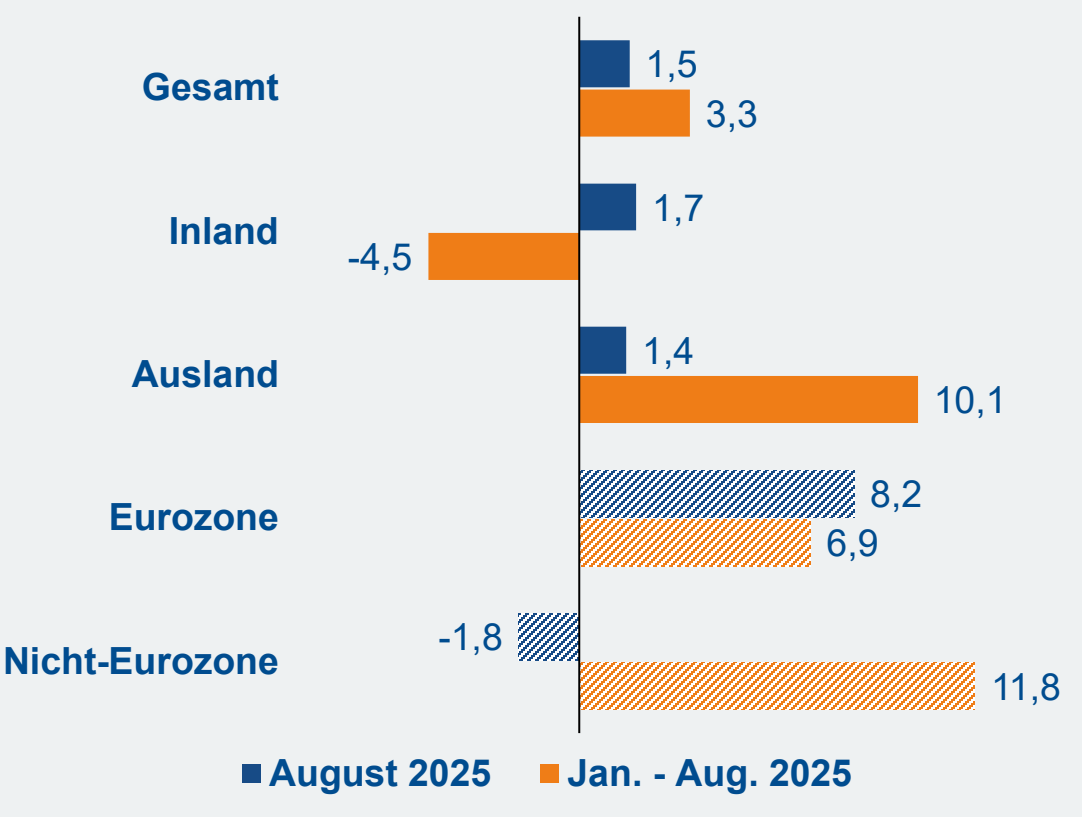
ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Oktober 2025

zvei
electrifying ideas

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
– Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufsplittung der Auslandsumsätze schraffiert

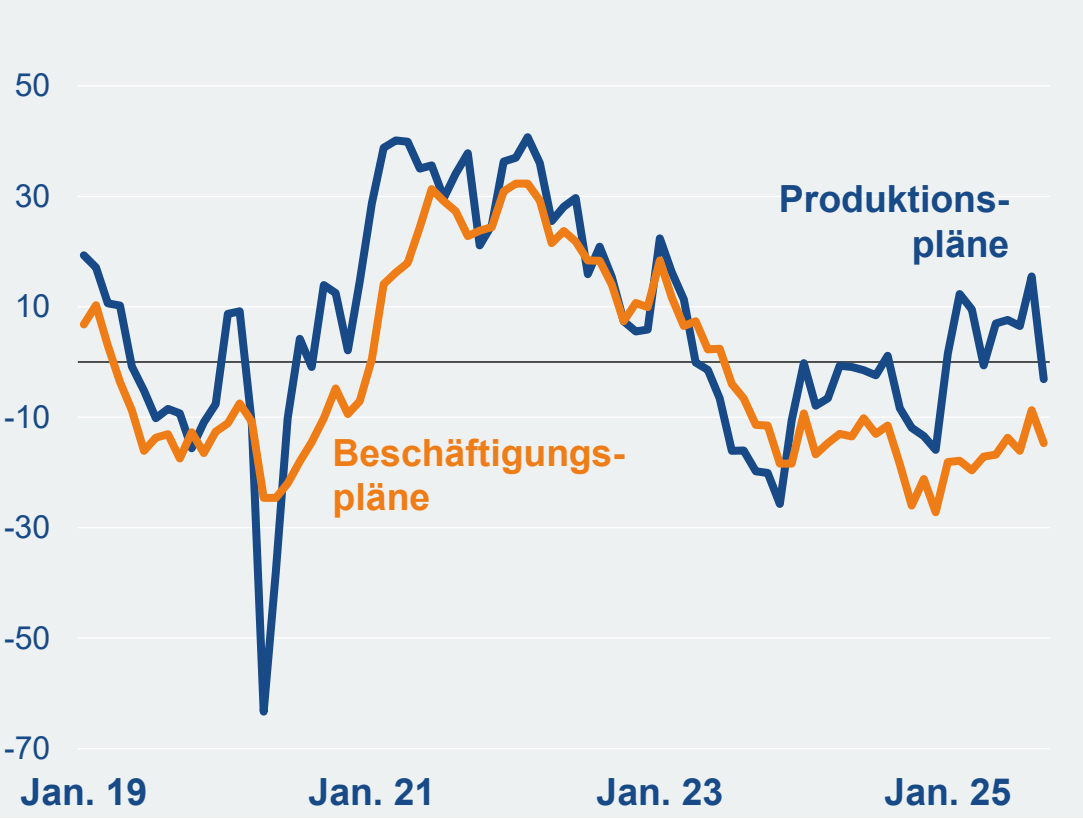
Mit einem Plus von 1,5% haben die **Auftragseingänge** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie ihr Vorjahresniveau im **August 2025** leicht übertroffen. Mit Ausnahme des Monats Juli stiegen sie damit in fünf der letzten sechs Monate.

Dabei liefen die Orders aus dem **In-** und **Ausland** diesmal beinahe im Gleichschritt: Erstere wuchsen um 1,7% und letztere um 1,4% gegenüber Vorjahr. Bei den Bestellungen aus der **Eurozone** stand ein Plus von 8,2% in den Büchern, bei **Drittstaaten** dagegen ein Minus von 1,8%. Damit verfehlten die Auftragseingänge aus dem nicht zum Euroraum gehörigen Ausland zum ersten Mal im laufenden Jahr ihren Vorjahreswert.

Im bisherigen Jahresverlauf von **Januar bis einschließlich August** wurde insgesamt 3,3% mehr bestellt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei entwickelten sich die inländischen (-4,5%) und die ausländischen Bestellungen (+10,1%) in entgegengesetzte Richtungen. Die Aufträge aus der Eurozone erhöhten sich zwischen Januar und August um 6,9%, die aus dem übrigen Ausland um noch kräftigere 11,8%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
– Produktion und Beschäftigung

Salden, %-Punkte



Quelle: ifo Institut

Die reale, also um Preiseffekte bereinigte **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland rutschte im **August 2025** wieder ins Minus – und das mit 5,6% gegenüber Vorjahr merklich.

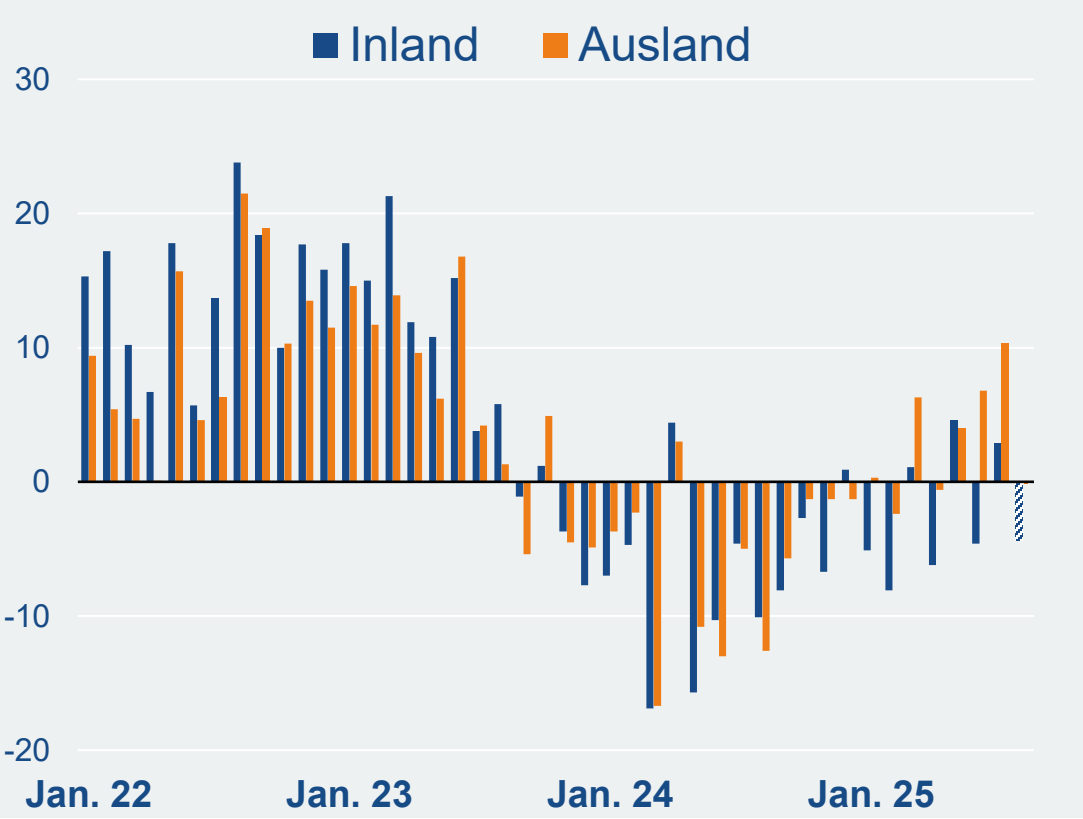
Damit verharrt der Branchenoutput auch für den Gesamtzeitraum von **Januar bis einschließlich August** weiter leicht in negativem Terrain und liegt um 1,9% niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Ihre **Produktions-** und **Beschäftigungspläne** haben die heimischen Elektrounternehmen im September stark abwärts revidiert. Der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten expandieren bzw. kürzen wollen, fiel von +16 %-Punkten auf jetzt -3 Zähler. Analog ging es bei den Einstellungsabsichten von -9 runter auf -15.

878.800 **Beschäftigte** waren Ende Juli in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie tätig – 1,9% weniger als vor einem Jahr. 25.500 **arbeiten** derzeit **kurz**.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; aktueller Monat schraffiert

Im **August 2025** erzielte die heimische Elektro- und Digitalindustrie **Erlöse** von 17,0 Mrd. €, womit sie ihren Vorjahreswert um 2,1% verfehlten. Dabei blieb der Umsatz mit dem **Ausland** mit 8,9 Mrd. € nahezu unverändert (-0,1%), wohingegen sich der **inländische** um 4,4% auf 8,1 Mrd. € zusammenzog. Innerhalb der Auslandsumsätze konnte der Umsatz mit der **Eurozone** um 2,1% auf 3,3 Mrd. € gesteigert werden, wohingegen jener mit Drittstaaten um 1,2% auf 5,6 Mrd. € schrumpfte.

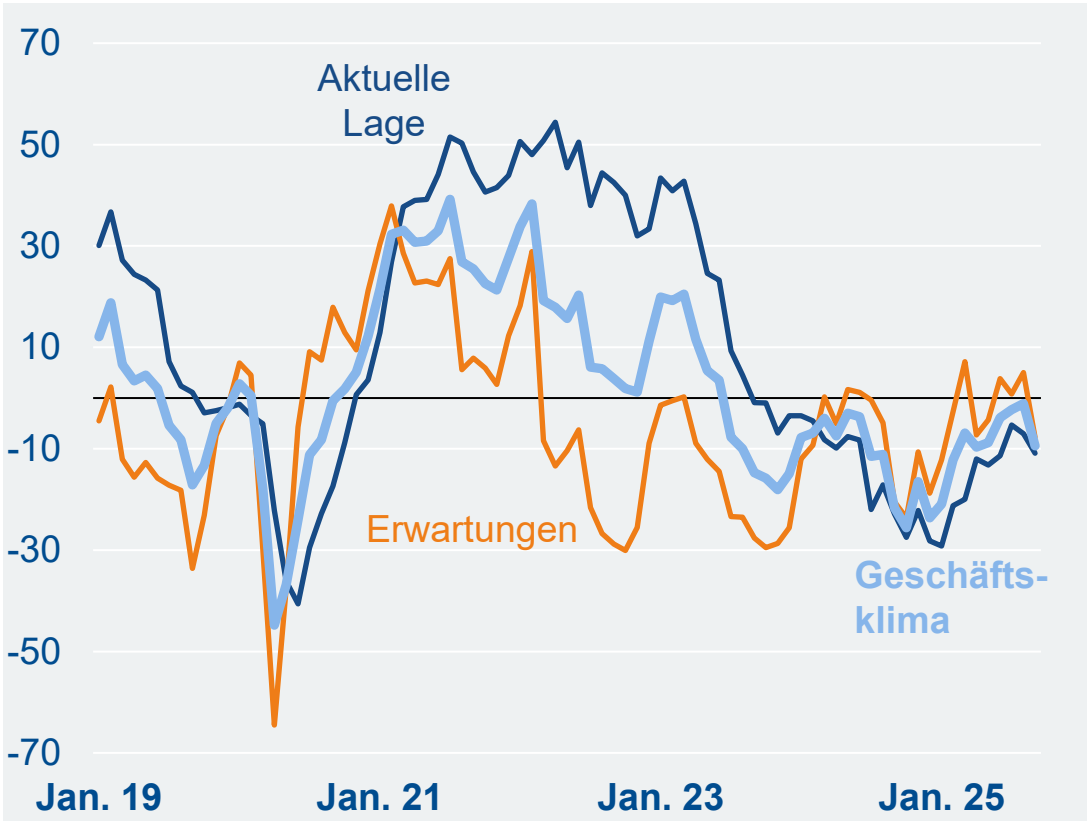
In den **ersten acht Monaten** d.J. legte der kumulierte Branchenumsatz zwar um 0,5% auf 144,6 Mrd. € zu. Zeitgleich stiegen aber auch die **Erzeugerpreise** um 1,1%.

Während die Geschäfte mit dem Inland ihr Vorjahresniveau nicht halten konnten, sondern mit 67,2 Mrd. € um 2,5% niedriger ausfielen, wurde mit ausländischen Kunden 3,1% mehr umgesetzt (77,4 Mrd. €).

Dabei entwickelten sich von Januar bis August die Einnahmen aus der Eurozone mit plus 4,0% auf 30,3 Mrd. € dynamischer als jene aus dem restlichen Ausland (+2,6% auf 47,1 Mrd. €).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
– Geschäftsklima

Salden, %-Punkte



Quelle: ifo Institut

Nach zuvor vier Anstiegen in Folge ist das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im **September 2025** wieder gesunken, und zwar recht deutlich. Sowohl die **aktuelle Lage** als auch die allgemeinen **Geschäfts-erwartungen** wurden ungünstiger beurteilt als im August. Beide liegen unterm Strich jetzt wieder im Minus.

18% der Branchenunternehmen hierzulande bewerteten ihre wirtschaftliche Situation im September als gut. Für 53% war sie stabil und für 29% schlecht.

Beim Blick nach vorn erwarten 18% der Elektrofirmen anziehende Geschäfte. 56% gehen von gleichbleibenden und 26% von rückläufigen Aktivitäten in den kommenden sechs Monaten aus.

Die spezifischeren **Exporterwartungen** fielen im September ebenfalls zurück. Hier sank der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, von +7 %-Punkten auf nur noch +1.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
– Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 August	2025 Jan. - Aug.
Auftragseingänge	-10,1%	+1,5%	+3,3%
von inländischen Kunden	-13,8%	+1,7%	-4,5%
von ausländischen Kunden	-6,8%	+1,4%	+10,1%
aus der Eurozone	-8,8%	+8,2%	+6,9%
aus der Nicht-Eurozone	-5,8%	-1,8%	+11,8%
Produktion, preisbereinigt	-8,9%	-5,6%	-1,9%
Umsatz, Mrd. €	220,1 -7,5%	17,0 -2,1%	144,6 +0,5%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	105,3 -8,1%	8,1 -4,4%	67,2 -2,5%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	114,8 -7,0%	8,9 -0,1%	77,4 +3,1%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 -0,1%	3,3 +2,1%	30,3 +4,0%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	70,8 -10,7%	5,6 -1,2%	47,1 +2,6%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 Juli	2025 Jan. - Juli
Beschäftigte, Tausend	889,6 [1] -2,0%	878,8 [1] -1,9%	882,5 [2] -1,7%
Ausfuhr, Mrd. €	246,4 -3,5%	21,0 +6,1%	149,3 +3,2%
Einfuhr, Mrd. €	254,9 -5,3%	22,3 +10,3%	157,1 +7,9%

	2024	2025 August	2025 Jan. - Aug.
Erzeugerpreise	+1,6%	+1,3%	+1,1%
Materialkosten	+0,6%	+0,8%	+0,8%
Ausfuhrpreise	+0,7%	±0%	+0,3%
Einfuhrpreise	-2,0%	-2,3%	-1,7%

Saldo aus pos. und neg. Antworten	2024	2025 September	2025 August
Geschäftsklima	-12	-9	-1
- Aktuelle Geschäftslage	-15	-11	-7
- Geschäftserwartungen für nächste 6 Monate	-9	-8	+5
Exporterwartungen für 3 Monate	±0	+1	+7
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	-3	+16
Beschäftigungspläne	-16	-15	-9

	2024	2025 Juli	2025 April
Kapazitätsauslastung	77,8%	76,3%	77,8%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	4,2	4,2

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

+49 69 6302-273
andreas.gontermann@zvei.org

Marcus Röckl

Manager
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

+49 69 6302-219
marcus.roeckl@zvei.org

ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns

LinkedIn YouTube Newsletter